



# INFORMATIONEN

## SPD/ Freie Bürger Kleinrinderfeld

Ausgabe Mai 2017

Verantwortlich: i.S.d.P.:

Dominik Hetzer, Kister Straße 11, Kleinrinderfeld

Berthold Haaf, Gerchsheimer Str. 24, Kleinrinderfeld

---

### **Wir informieren aus dem Kommunalparlament:**

#### **Sitzung des Gemeinderates vom 18. Mai 2017**

#### **Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:**

##### **Vereidigung des Listennachfolgers von Berthold Haaf**

Gemeinderat Philipp Scheuermann leistete den Amtseid und wurde damit offiziell Mitglied im Plenum. Wir wünschen unserem neuen Fraktionskollegen einen guten Einstand und stets eine glückliche Hand.

---

##### **Antrag der CSUKL: Beratung und Beschluss über die Beauftragung der Verwaltung, einen privaten Investor für den Bauabschnitt 2 am neuen Dorfplatz zu suchen**

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit der Suche nach einem privaten Investor für den Bauabschnitt 2 am neuen Dorfplatz. In Frage kommen hierbei aber nur Dienstleister für den Gemeindebedarf (z. B. Pflegestützpunkt o. ä.).

---

##### **Antrag der CSUKL: Beratung und Beschluss über die Benennung des neuen Dorfplatzes nach Altbürgermeister Martin Spiegel**

Der Gemeinderat beschloss, den neuen Dorfplatz nach Altbürgermeister Martin Spiegel zu benennen. Die Postanschrift des Medizinischen Versorgungszentrums (Jahnstraße 1) wird sich dadurch aber nicht ändern.

---

##### **Antrag der CSUKL: Beratung über einen „Grünen Markt“ auf dem neuen Dorfplatz**

Dieser Antrag war aus unserer Sicht absolut überflüssig, da die Erste Bürgermeisterin den „Grünen Markt“ bereits ins Leben gerufen und umfassend kommuniziert hat. Wie Jedermann aus dem Nachrichtenblatt und aus der Mainpost entnehmen konnte, findet der erste Markttag mit regionalen Produkten am Freitag, dem 26.05.2017 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

---

## **Antrag der CSUKL: Beratung und Beschluss über die Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat – Verkürzung der Abgabefrist für Anträge zur Tagesordnung auf sieben Tage**

Dass die Verwaltung gar nicht in der Lage ist, einer derart verkürzten Abgabefrist Rechnung zu tragen (Prüfung der Anträge, Fertigung der Ladungen und Zustellung derselben an die Mitglieder des Plenums müssten innerhalb von 24 Stunden erfolgen!), hat CSUKL und UWG überhaupt nicht interessiert. Sie setzten sich über alle Fakten hinweg und beschlossen die unrealistische Verkürzung.

---

## **Antrag der CSUKL: Sachstandsbericht zum „Vitalitätscheck 2.0“**

Die Verwaltung gab dem Plenum die mit dem Programm „Vitalitätscheck“ erstellten Auswertungen zur Kenntnis. Außer, dass die personell unterbesetzte Verwaltung wieder einmal mit unnötiger Zusatzarbeit beschäftigt wurde und die Zahlen über unser Dorf, die jedes Mitglied des Gemeinderates eigentlich ohnehin kennen sollte, dort mit bunten Grafiken und Diagrammen veranschaulicht wurden, brachten sie nichts Neues.

---

## **Antrag der CSUKL: Dorfentwicklung – Vorlage des Abschlussberichts zum Workshop am 28.01.2017 und Unterrichtung über die zwischenzeitlich erfolgten Aktivitäten**

Die Verwaltung legte dem Gremium den vom Architektur- und Ingenieurbüro Haas + Haas gefertigten Abschlussbericht zum Workshop vor. Anschließend informierte Bürgermeisterin Eva Linsenbreder das Kommunalparlament, dass sie sich bereits in intensiven Gesprächen mit Eigentümern von Grundstücken befindet, die sich für die Erschließung als Wohnbauland eignen. Von weiteren Ausführungen nahm sie aus Rücksicht auf die laufenden Verhandlungen Abstand.

---

## **Beratung des Haushalts 2017 und des Investitionsprogramms für die Jahre 2016 bis 2020 mit Beschlussfassung über die zum Haushalt und zum Investitionsprogramm eingegangenen Anträge**

Bei den Haushaltsberatungen zeigte sich, dass CSUKL und UWG weder einen Gedanken an das Erfordernis einer funktionierenden Verwaltung, noch an die Beschäftigten der Gemeinde verschwenden. Obgleich ein vom Gemeinderat beauftragtes unabhängiges Büro anhand objektiver Kriterien festgestellt hatte, dass sowohl die Kräfte in der Verwaltung, als auch die Mitarbeiter im Bereich „Abwasser-Bauhof-Trinkwasser“ überlastet sind und die an sie herangetragenen Aufgaben deshalb nicht mehr ordnungsgemäß erfüllen können, lehnten sie sowohl die Nachbesetzung einer Planstelle in der Verwaltung, als auch die Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Bereich „Abwasser-Bauhof-Trinkwasser“ ab. Eine derart ignorante und menschenverachtende Sichtweise (schlussendlich geht es hier um die Gesundheit der Beschäftigten!) können wir mit Vernunft nicht mehr fassen. Dies gilt umso mehr, weil sich vor der Untersuchung noch alle Fraktionen darüber einig waren, dass sie das Ergebnis, egal wie es auch ausfallen würde, anerkennen werden. Die Ablehnung stellt einen klaren Wortbruch dar, der alle Bürgerinnen und

Bürger 13.000 € für das ungenutzte Gutachten kostet. Wenn hier kein Einlenken erfolgt, sind wir gezwungen, den Haushalt abzulehnen.

Nach diesem unrühmlichen Auftakt stand die Entscheidung über die von uns in die Haushaltsberatungen eingebrachten Anträge an. Hier konnten wir uns mit folgenden Forderungen durchsetzen:

- Einstellung von **20.000 €** für die Aufstellung eines **Bebauungsplanes zur Erschließung von Baugrund für junge Familien** („Neun Morgen II“).
- Einstellung von **10.000 €** für die **Anschaffung neuer Spielgeräte** für den Spielplatz hinter dem Erweiterungsbau der ehemaligen Hauptschule.
- Einstellung von **10.000 €** für die Errichtung eines **Unterstandes für die Schulbushaltestelle in der Kister Straße**.
- Einstellung von **5.000 €** für die Errichtung eines **Wartehäuschens an der Bushaltestelle vor der Kapelle in Limbachshof**.
- Einstellung eines Betrages in Höhe von **50.000 €** in den **Finanzplan 2018** für die **Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein Gewerbegebiet**.
- Einstellung eines Betrages in Höhe von **20.000 €** in den **Finanzplan 2018** für die **Errichtung eines Urnenfeldes im gemeindlichen Friedhof**.

Ebenfalls unterstützt haben wir die Anträge des Seniorenkreises, der Schützen und des TSV, die, wenn auch nicht komplett, so doch größtenteils umgesetzt wurden.

Keinen Erfolg hatten wir mit fünf weiteren wichtigen Anträgen. Trotz stichhaltigen Begründungen und überzeugenden Argumenten lehnten sie CSUKL und UWG ab:

- Einstellung von **40.000 €** für die **Sanierung der Zufahrt zum unteren Parkareal des Medizinischen Versorgungszentrums**.
- Einstellung eines – durch den späteren Verkauf der Baugrundstücke wieder vollumfänglich in den Gemeindehaushalt zurückfließenden – Betrages in Höhe von **1.150.000 €** in den **Finanzplan 2018** für den **Erwerb und die Erschließung von Baugrund für junge Familien** („Neun Morgen II“).
- Einstellung eines Betrages in Höhe von **50.000 €** in den **Finanzplan 2018** zur **Beschaffung eines neuen Kleintraktors für den gemeindlichen Bauhof**.
- Einstellung eines Betrages in Höhe von **1.500.000 €** in den **Finanzplan 2019** für den **Erwerb und die Erschließung von Baugrund für ein Gewerbegebiet**.
- Einstellung eines Betrages in Höhe von **200.000 €** in den **Finanzplan 2019** für den **Ausbau des Flurweges „Ochsenau“**.

Auch wenn wir mit der Planung eines Baugebietes für junge Familien und eines Gewerbegebietes wichtige Akzente für die Fortentwicklung unseres Dorfes setzen konnten (weder CSUKL, noch UWG hatten diese Punkte auf ihrer Agenda!), sind wir vom Ausgang der Haushaltsberatungen dennoch enttäuscht. Ohne das zwingend notwendige Personal, das die Mehrheitsfraktion unserer Bürgermeisterin verwehrt hat, steht hinter der Umsetzung der Projekte nämlich ein ganz großes Fragezeichen.

---

### **Rückwärtige Zufahrt mit Parkoption zur Kita „St. Martin“ – Beratung und Beschluss über die Vergabe der Bauleistungen**

Der Gemeinderat vergab die Bauleistungen für die rückwärtige Zufahrt mit Parkoption zur Kita „St. Martin“ an die Firma Konrad Bau GmbH & Co. KG, Lauda-Königshofen

(Tiefbau) und die Stadtwerke Würzburg AG (Straßenbeleuchtung). Grundlage der Beauftragung bildeten ihre Angebote über 94.860,85 € brutto (Firma Konrad Bau GmbH & Co. KG) bzw. über 13.223,52 € (Stadtwerke Würzburg AG).

---

### **Benachrichtigungen und Anfragen**

Bürgermeisterin Eva Linsenbreder informierte das Gremium unter anderem über Folgendes:

- Um das Parkverhalten in Limbachshof zu kanalisieren, hat das Landratsamt Würzburg auf der Durchgangsstraße Parkflächenmarkierungen angeordnet. Diese wurden am Dienstag, dem 16.05.2017, im Rahmen der Amtshilfe von den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofs angebracht.
- 

Die **nächste Sitzung des Gemeinderates** findet am **Donnerstag, dem 22. Juni 2017**, statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen in unserem Dorf zu informieren.

---

### **Ihre/Eure Gemeinderatsfraktion der SPD/Freien Bürger:**

